Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

03.03.2019

Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

WIP-Folgebericht 14

Informativer Bericht

zu

WIP Folgebericht 13 vom 12.12.2018

WIP-Sofortbericht vom 12.07.2018

Unbekannte Substanzen mit Massenspuren 59/73/117 und 59/73

seit dem 12.07.2018 informieren wir Sie vorsorglich darüber, dass in Stich-/Mischproben aus der Ruhr bei Mülheim ((km 14,43) erhöhte Konzentrationen der oben genannten Substanzen gemessen wurden. Einzelheiten zur aktuellen Entwicklung entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tab. 1.

Tab. 1: Unbekannte Substanzen in der Ruhr bei Mülheim, (km 14,43).

Probenahmeort	Stichprobe	Massenspuren 59/73/117; RT 7.93 [µg/l]*)	Massenspuren 59/73; RT 8.25 [µg/l]*)
Mülheim (Ruhr), Stichprobe Ufer	25.02.19 09:00	1.8	1.8
Mülheim (Ruhr), Stichprobe Ufer	27.02.19 11:30	3.5	3.5
Mülheim (Ruhr), Stichprobe Ufer	01.03.19 08:40	3.1	3.2

*) Die Konzentrationen der Substanzen sind am internen Standard 1,4-Dibrombenzol berechnet.

Zur Stoffbewertung und zum bisherigen Konzentrationsverlauf verweise ich auf den beigefügten Folgebericht 13 des LANUV vom 12.12.2018.

Meldung erfolgt bei weiteren auffälligen Befunden.

Informationswege

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ) des LANUV wird informiert und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) gebeten.
Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.